	Global Policy	GP21	Publication Date: APRIL-2024
			Page 1 of 6
Title:	Wettbewerbsrichtlinie		

I. ZWECK

Mit dieser Wettbewerbsrichtlinie („Richtlinie“) bekräftigt Modine sein Bestreben, alle Gesetze des Wettbewerbsrechts (auch bekannt als Gesetze des „Kartellrechts“ (die „Gesetze“) zu befolgen, denen das Unternehmen unterliegt. Abhängig von wirtschaftlichen Gegebenheiten gelten diese Gesetze unter Umständen für unsere weltweiten Aktivitäten, ungeachtet der Tatsache, dass ein Gesetz in einem bestimmten Land erlassen wurde, während die betreffenden Aktivitäten in einem anderen Land stattfanden.

Mögliche Folgen von Verstößen gegen diese Gesetze:

- Hohe Bußgelder für Modine, unsere Führungskräfte, Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter;
- Haftstrafen für die Personen, die solche Handlungen ausführen, und
- Erhebliche Rufschädigung und Verhinderung der erfolgreichen Abwicklung von Geschäften von Modine

II. UMFANG


Diese Richtlinie gilt für alle Parteien bei Modine (wie unten aufgeführt) sowie allgemein für die Transaktionen zwischen Modine oder einer dritten Partei (wie unten aufgeführt) und einer weiteren unabhängigen Partei.

III. INHALT DER RICHTLINIE

Die Richtlinie von Modine verlangt, dass alle unsere Geschäftsbeziehungen grundsätzlich allein auf soliden Geschäftsentscheidungen und fairen Geschäftsabläufen basieren. Daher wird von allen unseren Führungskräften und Mitarbeitern (gemeinsam als „Modine-Parteien“ bezeichnet) sowie von unseren Lieferanten, Bevollmächtigten, Vertretern, Beratern, Joint-Venture-Partnern und anderen im Namen von Modine tätigen dritten Parteien, unseren Tochtergesellschaften und/oder verbundenen Unternehmen (gemeinsam als „Modine-Drittunternehmen“ bezeichnet) erwartet, dass diese die höchsten Standards ethischen Handelns und ethischer Geschäftsführung einhalten, einschließlich der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen. Sämtliche Modine-Parteien und Modine-Drittunternehmen sind verpflichtet, die Gesetze zu befolgen und bei einem Verdacht auf eventuelle Gesetzesverstöße diese sofort der Modine-Rechtsabteilung zu melden.

Alle Modine-Parteien und Modine-Drittunternehmen müssen sich an die Verfahren von Modine zur fortlaufenden Einhaltung dieser Richtlinie halten. Die Modine-Parteien dürfen keine Geschäfte mit derzeitigen oder zukünftigen Modine-Drittunternehmen tätigen, die diese Richtlinie und/oder die Verfahren von Modine nicht befolgen oder augenscheinlich nicht hierzu bereit sind.

Da die Gesetze sehr komplex sind und es eine große Anzahl von möglichen tatsächlichen Umständen gibt, die zur Verletzung der Gesetze führen können, bietet diese Richtlinie eine allgemeine Anleitung für Modine-Parteien und Modine-Drittunternehmen bezüglich bestimmter alltäglicher Situationen, die ein Risiko in Bezug auf das Kartellrecht darstellen könnten. Wenn Sie sich bezüglich der Rechtmäßigkeit einer bestimmten Situation unsicher sind, wenden Sie sich bitte an ein Mitglied der Rechtsabteilung von Modine, bevor Sie fortfahren.

	Global Policy	GP21	Publication Date: APRIL-2024
			Page 2 of 6
Title:	Wettbewerbsrichtlinie		

A. BEZIEHUNGEN ZU WETTBEWERBERN

1. Dem Gesetz nach sind alle Vereinbarungen zwischen zwei Wettbewerbern, unabhängig davon, ob sie tatsächlich oder durch ein bestimmtes Verhalten zustande gekommen sind, wenn die Auswirkungen den Wettbewerb auf der Verkaufsseite, der Einkaufsseite und als Arbeitgeber in unangemessener Weise beeinträchtigen könnten.
2. Weiterhin kann bereits das Besprechen der folgenden Themen mit einem Wettbewerber eine Verletzung des Rechts darstellen oder als Verletzung des Rechts wahrgenommen werden, selbst wenn von keinem der Wettbewerber aufgrund dieser Gespräche Handlungen vorgenommen werden. Daher sind die folgenden Handlungen durch diese Richtlinie verboten, es sei denn, sie stehen in angemessenem Zusammenhang mit einer rechtmäßigen Geschäftsvereinbarung und wurden von der Rechtsabteilung von Modine schriftlich genehmigt:

(A) Preis- und preisbezogene Informationen

Informationsaustausch oder Gespräche mit Wettbewerbern oder potenziellen Wettbewerbern bezüglich aktuellen oder zukünftigen Preisen, Preisklassen, Gewinnspannen, Kosten, Preissystemen und Verkaufsbedingungen wie Kredit- und Lieferbedingungen, Preisnachlässen, Servicegebühren etc.

(B) Kunden- und marktbezogene Informationen

Informationsaustausch oder Gespräche mit Wettbewerbern oder potenziellen Wettbewerbern zur Aufteilung oder Reservierung von bestimmten geografischen Gebieten oder bestimmten Kunden oder zum Vertrieb von bestimmten Produkten. Eine solche Aufteilung kann Folgendes umfassen: Quoten oder das komplette Verbot von Verkäufen an bestimmte Kunden oder in bestimmte Gebiete, Rotation von wettbewerbsfähigen Angeboten, der vereinbarte Einsatz eines gemeinsamen Verkaufsvertreters oder die Aufteilung von Marktanteilen durch die Vereinbarung der Begrenzung der Produktion.


(C) Boykotte

Informationsaustausch oder Gespräche mit Wettbewerbern oder potenziellen Wettbewerbern bezüglich der Auswahl, Ablehnung eines Lieferanten oder Kunden oder der Beendigung der Geschäftsbeziehung mit diesem oder anderen die Kundenbeziehungen betreffenden Sachverhalten, die als „Boycott“ angesehen werden könnten.

(D) Marktinformationen in Bezug auf andere Wettbewerber

Austausch von nicht öffentlichen Informationen oder Gespräche mit Wettbewerbern oder potenziellen Wettbewerbern über abgedeckte Märkte, Programme, Kunden und das Geschäft von anderen Wettbewerbern oder das Weitergeben von solchen Informationen an Wettbewerber.

(E) Beschäftigungsbezogene Informationen

	Global Policy	GP21	Publication Date: APRIL-2024
			Page 3 of 6
Title:	Wettbewerbsrichtlinie		

Informationsaustausch oder Gespräche mit konkurrierenden Arbeitgebern über Löhne, Gehälter und andere Formen der Mitarbeitervergütung, die als Lohnabsprachen verstanden werden könnten, sowie Informationen über die Einstellung von Mitarbeitern, die als potenzielle Abwerbeverbote oder andere Vereinbarungen darüber verstanden werden könnten, wann und wie Mitarbeiter eingestellt werden.

(F) Beschaffungsbezogene Informationen

Austausch von Informationen oder Diskussionen mit konkurrierenden Käufern von Vorleistungen, Waren oder Dienstleistungen über Preise, andere wichtige Vertragsbedingungen, den Stand der Vertragsverhandlungen oder andere vertrauliche und wettbewerbsrelevante Aspekte von Lieferantenbeziehungen, die als Preisabsprachen oder andere unzulässige Absprachen angesehen werden könnten.


3. Wettbewerber als Kunde oder Lieferant

Modine kann aufgrund einer Kunden- oder Lieferantenbeziehung direkt mit einem Wettbewerber zusammenarbeiten. Die zwischen den Parteien ausgetauschten Informationen müssen sich ausschließlich auf die Verkaufs- oder Lieferbeziehung beschränken. Derartige Informationen dürfen in keinem Fall folgendes umfassen: (a) Preisgestaltung hinsichtlich anderer Produkte als den gemäß formeller Dokumentation im normalen Geschäftsablauf angebotenen und/oder zur Verfügung gestellten Produkten; oder (b) andere wettbewerbsrelevante sensible Informationen bezüglich der Bereiche, in denen Modine und das Drittunternehmen im Wettbewerb stehen. Dieser Austausch von Informationen muss zudem in Übereinstimmung mit den Richtlinien in Abschnitt B („Beziehungen zu Kunden und Lieferanten“) unten erfolgen.

4. Treffen mit Fachverbänden oder andere Treffen mit Wettbewerbern oder potenziellen Wettbewerbern

Wenn Sie an Besprechungen teilnehmen oder an Mitteilungen wie E-Mails oder Textnachrichten mit Konkurrenten oder potenziellen Konkurrenten beteiligt sind und sich die Diskussion auf die Preisgestaltung oder andere wettbewerbsrelevante Themen wie die oben genannten bezieht, müssen Sie ausnahmslos klar und deutlich ankündigen, dass Sie der Meinung sind, dass die Diskussion gegen die Wettbewerbsrichtlinien von Modine verstößt und Sie daher sofort gehen und die Angelegenheit so schnell wie möglich einem Mitglied der Rechtsabteilung von Modine melden müssen. Es reicht nicht aus, zu schweigen; allein Ihre Anwesenheit in einer Besprechung oder einer Text- oder E-Mail-Kette, in der sich andere unangemessen verhalten, kann ausreichen, um den Eindruck zu erwecken, dass Modine an einer unzulässigen Vereinbarung beteiligt war.

Solange die allgemeinen Rahmenbedingungen stimmen, kann ein Treffen oder eine Diskussion mit einem Wettbewerber rechtlich zulässig sein und den Wettbewerb fördern. So sind z. B. Aktivitäten von Handelsverbänden wettbewerbsfördernd, wenn alle Teilnehmer die entsprechenden rechtlichen Protokolle kennen und

	Global Policy	GP21	Publication Date: APRIL-2024
			Page 4 of 6
Title:	Wettbewerbsrichtlinie		

befolgen, und Konkurrenten können in einigen Bereichen die Zusammenarbeit in Bereichen besprechen, in denen sie nicht miteinander konkurrieren, oder wettbewerbsfördernde Kooperationen wie ordnungsgemäß strukturierte Joint Ventures diskutieren. Unter diesen Umständen müssen Sie jedoch ein Mitglied der Rechtsabteilung von Modine damit beauftragen, das Treffen oder die Diskussion zu erleichtern, einschließlich der Aufstellung einer Tagesordnung, der Anfertigung und Überprüfung von Protokollen, die die Tatsache widerspiegeln, dass die Gesetze eingehalten wurden, der Unterstützung bei der Kommunikation vor dem Treffen und gegebenenfalls der Teilnahme an dem Treffen oder der Diskussion mit dem Wettbewerber.

B. BEZIEHUNGEN MIT KUNDEN UND LIEFERANTEN

Wenngleich Beziehungen mit Kunden und Lieferanten gegebenenfalls aus Wettbewerbssicht nicht so sensibel sind, wie Gespräche mit Wettbewerbern oder potenziellen Wettbewerbern, so besteht dabei doch die Gefahr, gegen Gesetze zu verstoßen. Im Allgemeinen dürfen Sie die Kunden- und Lieferantenbeziehungen von Modine nicht mit anderen Kunden und Lieferanten besprechen, die mit der entsprechenden Partei im Wettbewerb stehen. Zudem können die folgenden Sachverhalte wettbewerbsrechtlich relevant sein:

1. Wiederverkaufspreise


Bei Produkten, die von unserem Kunden weiterverkauft werden, wie etwa in einer Vertriebsbeziehung, können wir unserem Kunden dabei helfen, entsprechende Preise festzulegen, jedoch können wir im Allgemeinen nicht die Preise vorgeben, zu denen er sie verkaufen soll.

2. Bindende Absprachen/Gegenseitigkeit

Es ist allgemein unzulässig, beim Verkauf eines Produktes von Modine den Kauf eines zweiten Produktes von Modine zur Bedingung zu machen. Ebenso ist es grundsätzlich verboten, den Kauf von Waren eines Lieferanten nur unter der Bedingung zu tätigen, dass dieser Produkte von Modine kauft.

3. Preisdiskriminierung

Viele der Gesetze verlangen und bestimmten Bedingungen, dass alle Kunden für das gleiche Produkt gleich und ohne Favorisierung behandelt werden (d. h. alle Kunden in ähnlicher Situation müssen den gleichen Preis für die gleichen Produkte bezahlen). Preisdiskriminierung umfasst zudem Unterschiede in den Zahlungsbedingungen, bei der Lieferung, bei Ermäßigungen, bei Pauschalen, Servicegebühren etc. Zudem müssen Supportleistungen, Einrichtungen und Zuwendungen für verkaufsfördernde Maßnahmen wie Werbung, Technik, Lagerhaltung, Vermarktung allen Kunden zu den gleichen Bedingungen zur Verfügung stehen. Sie sollten sich darüber im Klaren sein (und dies Kunden, die eine Sonderbehandlung wünschen, mitteilen), dass es für einen Käufer unzulässig sein kann, eine bevorzugte Behandlung zu veranlassen oder zu erhalten. Produkte,

	Global Policy	GP21	Publication Date: APRIL-2024
			Page 5 of 6
Title:	Wettbewerbsrichtlinie		

die für spezielle Kundenanforderungen entwickelt oder verändert wurden, werden allgemein nicht als das „gleiche Produkt“ angesehen und unterliegen nicht der Preisdiskriminierungs-Regelung. Bitte beachten Sie, dass dies ein sehr komplexer Rechtsbereich ist und es eine Reihe von Ausnahmen bei Preisdiskriminierungs-Verboten gibt. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an ein Mitglied der Rechtsabteilung von Modine. Wenn Sie in einem Geschäftsbereich tätig sind, in dem dieser Rechtsbereich gilt, müssen Sie die Genehmigung der Rechtsabteilung von Modine einholen, bevor Sie Kunden für das gleiche Produkt eine unterschiedliche Behandlung gewähren.

C. BEZIEHUNGEN MIT ANDEREN ARBEITGEBERN

Aus Wettbewerbssicht sind Firmen, die bezüglich der Einstellung oder Bindung von Mitarbeitern in Konkurrenz stehen, Wettbewerber auf dem Arbeitsmarkt, ungeachtet der Tatsache, ob die Firmen dieselben Produkte herstellen oder dieselben Dienstleistungen anbieten. Wir müssen darauf achten, dass wir keine Informationen über Löhne, Gehälter oder andere Informationen über die Vergütung von Mitarbeitern oder unsere Einstellungs- oder Rekrutierungsrichtlinien an andere Unternehmen weitergeben, die um die Einstellung der gleichen Art von Mitarbeitern konkurrieren, und wir dürfen auch kein anderes Unternehmen auffordern, sich einem Plan oder Schema in Bezug auf die Vergütung, Einstellung oder Rekrutierung von Mitarbeitern anzuschließen.


Stellen Sie bitte sicher, dass Interaktionen mit anderen Arbeitgebern, die mit uns in Bezug auf Mitarbeiter konkurrieren, nicht zu einer unzulässigen Vereinbarung dahingehend führen, nicht in Bezug auf Beschäftigung zu konkurrieren:

1. Vereinbarungen zwischen Arbeitgebern, bestimmte Mitarbeiter nicht einzustellen/anzuwerben oder nicht in Bezug auf Vergütung zu konkurrieren, ob direkt oder über eine Mittelsperson getroffen, können unter vielen Umständen rechtswidrig sein.

Sofern es sich nicht um eine rechtmäßige Geschäftsvereinbarung handelt, die von der Rechtsabteilung von Modine schriftlich genehmigt wurde, ist es wahrscheinlich ein Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht, wenn wir:

- (a) mit Person(en) eines anderen Unternehmens Gehalts-, Lohnzahlungen für Mitarbeiter oder andere Vergütungsbedingungen, entweder auf einem spezifischen Level oder innerhalb eines Bereichs (sogenannte Lohnfestlegungsvereinbarungen) vereinbaren, oder
- (b) mit Person(en) eines anderen Unternehmens vereinbaren, Mitarbeiter dieses anderen Unternehmens nicht zu rekrutieren, abzuwerben oder einzustellen (sogenannte „Nicht-Abwerbe-Vereinbarungen“) oder dies nur unter bestimmten Bedingungen zu tun.

D. WETTBEWERBSSENSIBLE INFORMATIONEN

	Global Policy	GP21	Publication Date: APRIL-2024
			Page 6 of 6
Title:	Wettbewerbsrichtlinie		

Vermeiden Sie die Weitergabe sensibler Informationen an Wettbewerber, es sei denn, die Rechtsabteilung von Modine hat dies schriftlich genehmigt.

Selbst wenn wir keine unzulässige Vereinbarung mit einem Wettbewerber treffen, könnte der Austausch wettbewerbsrelevanter Informationen, wie z. B. Preise, die Modine berechnet, Preise, die Modine für Vorleistungen zahlt, oder aktuelle Lohninformationen, als Beweis für eine implizite illegale Vereinbarung dienen. Daher ist es ein Grundsatz von Modine, dass wettbewerbsrelevante Informationen nicht mit Konkurrenten oder potenziellen Konkurrenten ausgetauscht oder besprochen werden sollten, es sei denn, die Rechtsabteilung von Modine hat dies schriftlich genehmigt. Unter bestimmten Umständen ist es für Modine angemessen, an offiziellen Datenprogrammen von Handelsverbänden oder anderen Benchmarking-Verfahren teilzunehmen, wenn der Informationsaustausch zu wettbewerbsfördernden Zwecken erfolgt, ordnungsgemäß strukturiert und überwacht wird und von der Rechtsabteilung von Modine genehmigt wurde.

IV. VERANTWORTUNG ZUR EINHALTUNG DER RICHTLINIE

Alle Mitarbeiter sind dafür verantwortlich, die in dieser Richtlinie enthaltenen Grundsätze zu befolgen und zu unterstützen und sich gemeinsam mit ihren Kollegen und Drittparteien für deren Einhaltung im Unternehmen einzusetzen.

Im Hinblick auf die Befolgung dieser Prinzipien besitzt das Management eine Vorbildfunktion und trägt die Verantwortung dafür, die Einhaltung dieser Richtlinie innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs zu überwachen. Mitarbeiter, die gegen diese Richtlinie verstoßen oder Verstöße wissentlich zulassen, setzen sich Disziplinarmaßnahmen aus.

